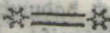


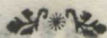


XI.

Verzeichniß der seltensten Pflanzen,
welche um Erlangen wachsen.

Pflanzen-Verzeichnisse einer Gegend, oder eines Orts sind, in manchem Betrachte, wichtig; sie gewähren besonders dem Botanisten, dem Oekonomen u. s. w. mehrere Vortheile; der erste kann die Pflanzen, welche ihm interessant sind, dort auffuchen, und der letztere kann aus den Pflanzen seiner Gegend mehrere Vortheile ziehen. Doch von allem diesem, ist man schon vollkommen überzeugt, und die Floren von ganz Deutschland sowohl, als von einzeln Oertern sind noch immer mit Vergnügen von dem Bot. Publikum aufgenommen worden. Daß eine Flora auch die gemeinsten Pflanzen aufzählen muß, ist allerdings wahr, und dadurch kann freilich nicht verhütet werden, daß man zwanzigmal gele-

R



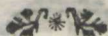
sene Sachen, in einer neuen Flora abermals lesen muß, gleichwohl istz dem Botaniker interessant zu erfahren, daß hier oder dort eine gemeine Pflanze gar nicht vorkommt, oder eine andere daselbst nur selten wächst, u. s. w. In aller dieser Rücksicht kann man freilich wohl wünschen, daß man von jedem Orte eine gedruckte Flora besitzen möchte; indessen würden doch dadurch am Ende die Ausgaben für die Botanische Bibliothek so groß seyn, daß solche mancher, dem sie vielleicht am ersten nützlich wären, nicht bestreiten könnte, und im Grunde wäre doch nur eigentlich die Hälfte davon nützlich oder brauchbar. In dieser Rücksicht hegte ich schon oft den Gedanken, von mehreren Orten nur die seltenern Pflanzen sammt den Wohnörtern aufzuzeichnen, und bekannt zu machen. Ein solches Verzeichniß könnte man um wenige Groschen kaufen, und wer Gelegenheit hat, könnte nach Anleitung desselben die Pflanzen darnach auffuchen. Ich bin im Stande von mehreren Orten, von denen noch keine eigentliche Flora erschienen ist, ein solches Verzeichniß zu liefern. Die erstern werden von Erlangen und Regensburg seyn. Ein anderes von Jena wird mir ein Freund



nächstens mittheilen, und eines von Göttingen wünschte ich noch zu erhalten.
 Es ist einleuchtend, daß solche Verzeichnisse von den Orten wo Akademien befindlich, in mehr als einer Rücksicht interessant sind; denn hier werden Botaniker gebildet, und andere, wenn sie nicht selbst dahin reisen können, haben Gelegenheit, sich durch diesen oder jenen Studierenden, sammeln und schicken zu lassen, was ihnen anständig ist. Erst jetzt begegnet mir ein ähnlicher Vorfall, indem ich nämlich erfahre, daß einer meiner botanischen Freunde auf eine Zeitlang nach Berlin reiset. Ich nehme sogleich die Berliner Flora zur Hand, und bezeichne meinem Freunde wohl ein Duzend Pflanzen die ich zu haben wünsche, entweder um solche bloß zu besitzen, oder solche kennen zu lernen, oder auch mit den Beschreibungen zu vergleichen.

Doch ich glaube genug gesagt zu haben, um ohne Umschweife zum Werke schreiten zu dürfen.

Daß ich gerade mit dem Pflanzenverzeichnisse von Erlangen anfangen, hat mancherlei



Ursachen. Es ist eine Universität, man hat davon noch keine Flora, und es liegt in einer Gegend die an Bergen und Thälern, an Wiesen und Wäldern, an Sümpfen und Flüssen, mannigfaltig ist, und daher eine ziemliche Anzahl seltener Pflanzen enthält. Zwar hätte dieses Bruchstück wohl wegbleiben können, wenn man die süße Hoffnung hegen dürfte, daß die vollständige Flora dieses Landes, woran Herr Präsident von Schreber schon längst arbeitet, bald erscheinen würde. Aber da dieser Mann ein gründliches Werk liefern wird, wozu Zeit gehöret, so dürften wir unsere Wünsche sobald nicht erfüllt sehen. Eines muß ich noch erinnern: Mehrere Bohnen seltener Pflanzen haben keinen Namen, oder sie sind mir unbekannt; damit aber der Botaniker solche finden könne, habe ich einigen einen Namen beigelegt, und ihn in einer zugefügten Note angezeigt, um so kurz als möglich, aber doch deutlich zu seyn.

Daß ich die Pflanzen des Fichtelgebirges mit aufführte, geschah deswegen, weil es sehr seltene sind, und die Botaniker von Er-



langen doch meistens jährlich eine Reise dahin machen.

Diandria.

Veronica montana.

An schattigen Orten am Fichtelberge bei Warmsteinach, im Mai und Jun.

Utricularia minor.

Auf der Sumpfwiese zwischen dem Bruckler und Gerbereier Thore im Juni.

Triandria.

Iris sibirica.

Auf den Wiesen bei Lennenlohe, im Mai.

Schoenus albus.

Auf Sümpfen an den Fischteichen bei Desendorf, im Jul.

Cyperus flavescens.

An sumpfigten überschwemmten Orten an den Weibern bei Desendorf, im Jun.



Cyperus fuscus.

Mit der vorigen an den nämlichen Orten.

Scirpus ovatus.

In ausgetrockneten noch etwas feuchten Weibern bei Desendorf, im Juni.

Scirpus mucronatus.

In Gräben und Weibern um Weiffendorf, im Jun. und Jul.

Eriophorum vaginatum.

In den feuchten Stellen des Nürnberger Waldes, vor dem Nürnberger Thore im April.

Auch von dieser Pflanze hat Herr Präsident von Schreber die Beobachtung, welche Ehrhart von *E. polystachion* anführt, daß sie polygamisch sey, gemacht. Vermuthlich gilt dies also auch von *E. alpinum* und *angustifolium*. Von der letztern hoffe ich es dies Jahr durch eigene Beobachtung zu erfahren, weil diese Pflanze hier gemein ist.

Nardus stricta.

An trockenen sandigen Orten, zuweilen



auch auf feuchten Stellen, im Nürnberger
Walde und auf dem Hilsberge, im Jun.

Alopecurus agrestis.

Auf leimigten Boden, in bergichten Ae-
ckern hinter Zieglyhof, im Juni.

Phalaris oryzoides.

Auf feuchten Stellen, an den Gräben und
Bächen zwischen der Sägemühle und Ziegly-
hof, an Weihern bei Bayersdorf, im Aug.
und Sept.

Aira praecox.

Auf trockenen sandigen Grasplätzen, am
Wege nach Nürnberg, im Juni.

Melica uniflora.

In schattigen Bergwäldern, auf dem
Walpurgisberge, im Mai.

Poa Eragrostis.

Auf trockenen sandigen Boden, in den
Begen im Schloßgarten und im botanischen
Garten sehr häufig, im Juli und Aug.



Cynofurtis coeruleus.

Auf bergichten und felsichten Anhöhen,
bei Ruggendorf, im April.

Elymus caninus.

An feuchten Orten, an dem Ufer der
Wisent bei Ruggendorf, im Juni.

Montia fontana.

An feuchten Orten und Quellen, auf dem
Brucker-Anger häufig, im Mai.

Pentandria.

Globularia vulgaris.

Auf bergichten schattigen Anhöhen, bei
Ruggendorf, im Mai.

Dipsacus pilosus.

Auf trockenen Boden, vor dem Brucker
Thore, im Juni.

Centunculus minimus.

An feuchten grasichten Orten, am Wege
nach Desendorf, im Juli.



Trapa natans.

In den Weihern bei Weiffendorf, im
Jul. und Aug.

Potamogeton fluitans.

In der Medniz, an der Insel, und vor
dem Bruckerthore, im Juni.

Potamogeton heterophyllum.

An seichten und ausgetrockneten Teichen
bei Desendorf, im Juni.

Potamogeton ferratum.

In dem Bischofs Weiher bei Desendorf,
im Juni.

Potamogeton marinum.

In Gräben und Bächen bei Herzogau-
rach, im Jun. und Juli.

Pentandria.

Hottonia palustris.

An Gräben und Teichen, am Wege nach
Möhrendorf im Mai.



Lyfimachia nemorum.

An feuchten schattigen Orten auf dem
Rathsberge im Mai und Juni.

Lonicera nigra.

In Wäldern bei Sanspareille, im Juni.

Ribes alpinum.

In bergichten Wäldern bei Muggendorf,
im Schloßgarten in den Busquets gezogen,
im April, Mai.

Thesium alpinum.

An trockenen Anhöhen bei Uttenreuth im
Juni.

Hydrocotyle vulgaris.

An feuchten überschwemmten Orten, an
den Weihern bei Desendorf, im Juli und Aug.

Bupleurum rotundifolium.

In den Aeckern auf dem Azelsberge, im
Juni.

Caucalis latifolia.

Mit der vorigen Pflanze an dem näm-
lichen Orte, im Juni.



Selinum palustre.

In buschichten Orten auf feuchten Wiesen bei Desendorf, in der Eisgrube, im Jul.

Oenanthe fistulosa.

In feuchten Orten, und Gräben, auf Wiesen bei Desendorf, im Juni.

Sambucus racemosa.

Auf dem Hfelsberge, im Schloßgarten wird er gezogen, im Mai.

Staphyllaea pinnata.

In Hecken bei Bayersdorf sehr sparsam, im Mai.

Linum Radiola.

In den sandigen Aeckern am Wege nach Desendorf, im Jul. und Aug.

Hexandria.

Leucojum vernum.

In sumpfigen Orten, im Nürnbergererwalde, im Merz.



Ornithogalum minimum.

Auf den bergichten Aeckern bei Marthofstein, im April.

Ornithogalum umbellatum.

An grasichten Orten im Schloßgarten, auf den Wiesen zwischen Bruck und der Bruckelache in Gesellschaft von *Carex dioica*, im Mai.

Convallaria verticillata.

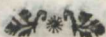
An schattigen Gehegen in Gebirgsgegenden, am Fichtelgebirge bei Warmsteinnach, im Mai.

Es ist dieses die seltenste und schönste von den teutschen Convallarien. Zwar giebt ihr in Ansehung der Schönheit die *Convallaria multiflora* nicht viel nach, aber sie läßt sich nicht so gut trocknen, indem Blätter und Blüthen leicht abfallen.

Juncus inflexus.

Hin und wieder, auf Wiesen hinter Zieglighof, im Juni.

Diese Art hat viele Aehnlichkeit mit *Juncus effusus*, indessen ist der gestreifte Stengel



Schon beim ersten Anblick ein gutes Unterscheidungszeichen.

Juncus squarrosus.

An sumpfsichten Heideplätzen, im Nürnberger Walde, im Mai und Jul.

Der *Juncus Sprengelii* in Willdenovs Flora ist eben diese Species.

Juncus lupinus.

An sandigen feuchten Plätzen, an den Weihern bei Desendorf, im Jul. und Aug.

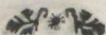
Juncus capitatus.

Auf sandigen Aeckern, am Wege nach Desendorf, und hinter Sieglitzhoff, im Jun. und Jul.

Der *Juncus ericetonum* verschiedener Schriftsteller ist eben diese Art.

Alyssa parnassifolium.

Diese sehr seltene Pflanze entdeckte Herr Präsident von Schreber an den Weihern bei Desendorf, im Jun.



Alisma angustifolium.

Diese neue Art fand Herr Assessor Frischmann an Gräben bei Frauenaurach, im Jun.

Heptandria.

Trientalis europaea.

Auf hohen Gebirgen, besonders am Fichtelgebirge auf dem Ochsenkopfe, im Juni.

Octandria.

Vaccinium vitis Idaea.

In schattigen Orten unter Gesträuchen, auf dem Uzelsberge und im Nürnberger Walde, im Mai.

Vaccinium oxycoccus.

An sumpfigten Orten im Nürnberger Walde, im Mai.

Stellera passerina.

Auf bergichten Fleckern, auf dem Uzelsberge, im Aug.



Elatine Hydropiper.

An ausgetrockneten Gräben und Weihern
bei Desendorf, im Jun.

Elatine Alinastrum.

An den Weihern bei Weissendorf, im
Jun. Jul.

Decandria.

Andromeda polifolia.

An sumpfigten Orten auf dem Fichtelge-
birge, am Fichtelsee, im Jul.

Pyrola umbellata.

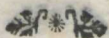
An bergichten schattigen Orten, in den
Wäldern bei Streitberg, im Juni.

Pyrola uniflora.

Auf waldigen Gebirgen, im Nürnberger
Walde, am Fichtelberg bei Warmsteinnach,
im Jun.

Chrysosplenium oppositifolium.

An schattig feuchten Gehegen, am Fich-
telberge, im Jun.



Saxifraga decipiens.

An trockenen sonnereichen Felsen bei
Muggendorf, im Jun.

Dianthus prolifer.

An dürren sandigen Hügeln, am Wege
nach Rathsbürg, im Schloßgarten, im Jun.
Jul.

Cucubalus bacciferus.

In Hecken und Zäunen, am Wege nach
Bruck, im Jul.

Spergula pentandra.

An dürren Sandhügeln vor dem Baye
reuther Thore, im April.

Dodecandria.

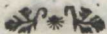
Portulaca oleracea.

An ungebauten Orten, in trockenen
Wegen im Schloßgarten, im Jun.

Jcosandria.

Prunus Padus.

In Hecken und Zäunen, im Mai.



Dieser Strauch gehört kaum zu den sel-
tenern, am allerwenigsten zu den seltenen
Erlanger Gewächsen, denn diese Gegend ist
sein wahres Vaterland. Man findet ihn
überall wo nur Gesträuche stehen; und nicht
selten bildet er ganze Hecken, welche in der
Blüthezeit ein prachtvolles Ansehen geben,
und die ganze Gegend mit ihrem Geruch er-
füllen, der, doch nicht einem Jedem, sehr an-
genehm ist, im April, Mai.

Mespilus germanica.

In Hecken und Zäunen, auf dem Kathz-
berge, und bei Bubenreuth, im Mai.

Spiraea falicifolia.

In Hecken am Fichtelgebirge bei Warm-
steinnach, im Jun.

Polyandria.

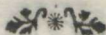
Aconitum Cammarum.

In Gebüsch auf Gebirgsgegenden bei
Muggendorf, im Jul. und Aug.

Ranunculus Lingua.

An sumpfsichten Weihern und Teichen,

D



an den Weihern bei Desendorf, besonders am
Rohrweiher, im Jul.

Die Pflanze wächst an dem letztern Orte
an sumpfigten Stellen, so daß man Ursache
hat, sich vor dem Hineinfallen in Acht zu
nehmen.

Didynamia.

Scutellaria minor.

An dem Rande der Weihern bei Weissen-
dorf, im Jul, und Aug.

Lathraea squamaria.

An sehr schattigen Orten, unter Gesträu-
chen, auf dem Nizelsberge, im April.

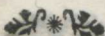
Pedicularis sylvatica.

An feuchten schattigen Orten, im Nürn-
berger Walde, im Mai.

Tetradynamia.

Subularia aquatica.

Diese sehr seltene Pflanze, die kaum ei-
nen Zoll hoch wird, wächst manche Jahre



häufig in dem Bischofsweiher bei Desendorf,
im Jul.

Draba aizoides.

Auf hohen felsigen Bergen, auf dem Wal-
perl sehr häufig, im April, Mai.

Thlaspi montanum.

In bergichten Gegenden, besonders häu-
fig am hohlen Berge bei Muggendorf, im
Mai.

Thlaspi campestre.

An trockenen Orten, am Wege nach
Kirschbach, auf dem Azelsberge hin und wie-
der, im Jun.

Thlaspi perfoliatum.

Auf Aeckern und in Gebüsch, bei Mugg-
endorf, im Mai.

Iberis nudicaulis.

Diese Pflanze ist bei Erlangen sehr gemein,
und findet sich dort überall auf sandigen Bo-
den, im April und Mai.



Alyssum gemonense.

An trockenen sonnereichen Felsen bei Muggendorf, im Mai, Jun.

Eine sehr seltene Pflanze, die ich noch nirgends anderswo angetroffen habe.

Dentaria bulbifera.

An schattigen Orten in Gebirgen, bei Muggendorf, im Jun.

Cardamine impatiens.

An feuchten Stellen auf dem Raths- und Azelsberge, im Jun.

Cardamine parviflora.

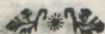
An feuchten schattigen Orten, am Fichtelgebirge bei Warmsteinach, im Jun.

Arabis crantziana.

An trockenen felsichten Hügeln bei Muggendorf, im Mai.

Brassica orientalis.

Auf bergichten Aeckern auf dem Azelsberge, in Gesellschaft von *Caucalis latifolia* und *Bupl. rotundifolium*, im Juni.

*Diadelphia.*

Fumaria solida.

An trockenen Orten, im Schloßgarten, auf dem Altstädter Berge, am Wege nach Baiersdorf, und an andern Orten häufig, im April.

Polygala amara.

Auf feuchten Wiesen bei Uttenreuth, im Mai.

Polygala chamaebuxus.

An trockenen Orten bei Tennenlohe, im Mai.

Spartium scoparium.

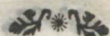
In den sandigen Nadelwäldern, besonders an lichten Stellen, am Wege nach Uzelberg ungemein häufig, im Juni.

Vicia pissiformis.

An trockenen steinigten Hügeln, auf dem Walperl, im Jul.

Vicia cassubica.

In Wäldern auf dem Wege nach Uzelberg, im Jun.



Trifolium ochroleucum.

An trockenen bergichten Orten auf dem
Nzelsberge, bei Marlhoffstein, im Jun. u. Jul.

Diese sehr seltene Pflanze, die, an sehr
vielen Orten gar nicht wächst, findet sich in
gedachter Gegend sehr häufig.

Trifolium spadiceum.

Auf trockenen Wiesen bei Uttenreuth, und
am Wege nach Warmsteinach am Fichtelberge,
im Jun.

Auch diese Art findet sich an manchen
Orten nicht. Sie zeichnet sich durch die
braunen Kelche sehr deutlich aus.

Polyadelphia.

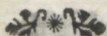
Hypericum dubium.

An feuchten schattigen Orten, hinter
Bruck, im Jul.

Syngenesia.

Apargia hastilis.

Auf feuchten Wiesen hin und wieder, im
Jul.



Apargia incana.

An trockenen felsichten Orten, zwischen den Felsen auf der Rosenmüllers Höhle bei Muggendorf, im Jul.

Diese Art ist sehr selten, und wächst meistens an gefährlichen Orten zwischen Felsenklüften; da man sich vor dem Herunterstürzen in Acht zu nehmen hat.

Chrondrilla juncea.

An trockenen Hügeln hinter Zieglishoff, im Jul.

Hyoseris minima.

Auf sandigen Aeckern, am Wege nach Desendorf, im Juni.

Gnaphalium luteoalbum.

An trockenen Orten, an Fußwegen bei Desendorf, im Jul.

Carduus heterophyllus.

Auf Gebirgwiesen am Fichtelberge, im Jun. Jul.



Tussilago hybrida.

In feuchten steinigten Orten auf der Mühleninsel bei Muggendorf, im April.

Tussilago Petasites.

Auf etwas feuchten Wiesen, bei Ebermannstadt, im Mai.

Der berühmte Ehrhart hat diese beiden Pflanzen für Abarten gehalten; daß solche aber hinlängliche Unterscheidungszeichen haben, ist schon in mehreren Orten der vorjährigen bot. Taschenbücher angezeigt worden.

Die *Tussilago alpina* soll auch auf dem Ochsenkopfe wachsen; aber ich habe sie da selbst nicht gefunden.

Cineraria integrifolia.

In bergichten Wäldern, im Berghölzchen*), im Mai.

Diese seltene Pflanze wurde erst neuerlich vom Hrn. Pfarrer Schnitzlein am er-

*) So nenne ich das kleine Wäldchen, welches linker Hand, hinter dem Juden, Kirchhofe bei Bretsfeld gelegen.



wähten Orte entdeckt, welches um so mehr zu verwundern, da diese Pflanze sehr groß wird, und gedachter Ort sicher schon mehrmals von Botanikern besucht worden. Eben so gieng es den Hallischen Botanisten mit dieser Pflanze. Sie wächst daselbst auf dem Vogelsberge bei Benstädt, welcher jährlich von Botanikern besucht wird; ich selbst bin mehrmalen im Mai daselbst gewesen, gleichwohl ist die Pflanze erst neuerlich daselbst gefunden. Da der Vogelsberg, eben so wie das Berghölzchen kaum einen Umfang von einer Viertelstunde haben; so konnte diese Pflanze schwerlich übersehen werden, da sie ohnehin mehrere Schuhe hoch wird. Es ist also wahrscheinlich, daß sie sich erst in neuern Zeiten daselbst eingefunden hat.

Inula salicina.

Auf Wiesen hinter Kirschbach, im Juni, Jul.

Arnica montana.

In trockenen schattigen Orten bei der Brucker-Lache sparsam; auf Bergwiesen am Fichtelberge häufig, im Jun. Jul.



Viola palustris.

An feuchten Orten, im Nürnberggerwalde,
und in der Eisgrube, im April, Mai.

Viola mirabilis.

An schattigen steinigten Orten, bei Muggendorf, im April und Mai.

Viola tricolor.

An trockenen Orten, an Hügeln überall
in dasiger Gegend häufig, im Mai und Jun.

Gynandria.

Orchis ustulata.

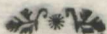
Auf trockenen Hügeln und Wiesen, auf
den Rednitzer Wiesen *) häufig.

Ophrys cordata.

An sehr sumpfigten Orten, auf der Fichtelwiese **) häufig, im Jul.

*) Diese Wiesen liegen an der Rednitz, hinter
Bruck rechter Hand, am Wege nach Führt.

**) Diese Wiese liegt am Fichtelberge, linker Hand
am Wege nach dem Ochsenkopf von Bischoffs-



Ophrys myodes.

An schattigen Orten bei Muggendorf.

Arum maculatum.

An schattigen Orten in den Hecken bei Ebermannstadt, im Mai.

Calla palustris.

An sumpfsichten Orten, in dem Wiesen-Sumpfe*), im Juni.

Mondecia.

Typha angustifolia.

Am Rohrweiher**) bei Desendorf, im Jun. Jul.

grün aus, ohngefähr eine Viertelstunde vom letztern Orte. Man muß sich auf derselben vor den Versinken in Acht nehmen.

*) Dieser kleine aber pflanzenreicher sumpfsichter Graben liegt hinter den Wiesen, am Wege nach Mühlbrenndorf.

**) Dieser Weiher ist derjenige bei Desendorf, welcher vor dem Bischofsweiher liegt. Er ist sehr sumpfsicht, und hat schöne und seltene Pflanzen.



Carex dioica.

Auf Wiesen zwischen Bruck und der Bruckerlache, im April, Mai.

Carex pulicaris.

Auf Wiesen am Agelsberge, im Jun.

Carex cyperoides.

An den Weihern bei Weiffendorf.

Carex brizoides.

Im Gehölze vor dem Bayreuther Thore, im Mai.

Carex diandra.

Auf Wiesen bei Tennenlohr, im Mai.

Carex paniculata.

Auf den Redniger Wiesen und in der Bruckerlache, im Mai.

Carex Oederi.

Am Seggenweiher *), im Juni, Jul.

*) Es ist der nächstfolgende nach dem Bischoffsweiher.



Carex pedata.

An trockenen Hügeln bei Ruggendorf,
im April.

Carex pilulifera.

An sandigen Orten im Nürnbergerwalde
und am Uzelsberge, im Mai.

Carex Pseudo-cyperus.

In der Bruckerlache, am Rohrweiher,
und im Wiesensumpfe, im Juni.

Carex pendula.

An schattigen Bächen auf dem Raths-
berge, im Mai.

Bryonia alba.

In Hecken am Wege nach Bruck, im Mai

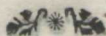
Bryonia dioica.

In Hecken, bei dem Martiusfischen Gar-
ten, im Mai.

Dioecia.

Najas minor.

Am Bischofsweiher bei Desendorf, im Jul.



Taxus baccata.

In Bergwäldern, bei Muggendorf, im April und Mai.

Cryptogamia.

Equisetum eburneum.

An sumpfsichtigen Orten bei Streitberg und Muggendorf.

Pilularia globulifera.

An sumpfsichtigen Orten, am Seggenweiher im Sommer.

Lycopodium annotinum.

An schattigen etwas sumpfsichtigen Orten in der Eisgrube, im Sommer.

Lycopodium inundatum.

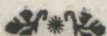
An feuchten Orten, am Seggenweiher, im Jul. Aug.

Lycopodium complanatum.

An trockenen Heideplätzen bei Desendorf, im Jul.

Lycopodium selago.

Auf Berggegenden, am Fichtelberge, im Jun. Jul.



Polypodium Thelipteris.

An Heideplätzen im Nürnbergerwalde,
an sumpfigten Orten bei Bayersdorf, im Jul.

Polypodium Oreopteris.

In schattig-bergichten Gegenden, am
Fichtelberge, im Jul.

Polypodium Phegopteris.

An schattigen Orten, am Fichtelberge, im
Juni, Jul.

Polypodium aculeatum.

An schattig-bergichten Orten, im Walde
bei der Gailenreuther Höhle, im Jul.

Osmunda Spicanth.

In bergichten Wäldern, am Fichtelberge,
im Juni, Jul.

Acrostichum septentrionale.

In den Ritzen der Felsen bei Berneck,
im Mai.

Asplenium germanicum.

An den nehmlichen Stellen mit der vo-
rigen Pflanze, im Sommer.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1797

Band/Volume: [1797](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [XI. Verzeichniß der seltensten Pflanzen, welche um Erlangen wachsen. 193-223](#)